



FACTSHEET ENDOMETRIOSE

ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG
DEUTSCHLAND E.V.

Was ist Endometriose?

Endometriose ist eine chronische Krankheit, die häufig mit starken Schmerzen, insbesondere Unterbauchschmerzen, einhergeht. Endometriose wirkt sich auf den Hormonhaushalt und das Immunsystem aus. Bei Endometriose treten gutartige Zysten und Tumore im Unterleib auf, die sich z.B. an Eierstöcken, Darm oder Bauchfell ansiedeln. Die Folge sind chronische Entzündungen, starke, chronische Unterleibsschmerzen, Blutungen in der Bauchhöhle und oftmals Infertilität. Bei etwa 40 bis 60% der Frauen, die ungewollt kinderlos bleiben, steckt eine Endometriose dahinter. Endometrioseherde können – obwohl gutartig – metastasieren und bleibende Schäden an Organen verursachen.

Verbreitung

10% - 15% aller Frauen zwischen Pubertät und Wechseljahren entwickeln eine Endometriose. Selbst konservative Schätzungen sprechen von jährlich 30.000 Neuerkrankungen in Deutschland. Damit ist Endometriose die zweithäufigste gynäkologische Erkrankung. Trotz der hohen Verbreitung und der gravierenden Auswirkungen wird die Erkrankung gesellschaftlich wenig wahrgenommen. Die meisten Frauen haben vor ihrer Diagnose noch nie von Endometriose gehört.

Wie äußert sich Endometriose?

Starke Schmerzen im Unterbauch sind sehr verbreitete Symptome, die Schmerzen können abhängig und unabhängig vom Zyklus auftreten. Endometriose kann im ganzen Körper Schmerzen verursachen.

Oft beschriebene Beschwerden und Symptome:

- Bauch- und Rückenschmerzen, die oft auch in die Beine ausstrahlen, vor und während der Menstruation
- Starke und unregelmäßige Monatsblutungen
- Schmerzen während und nach dem Geschlechtsverkehr
- Schmerzen bei gynäkologischen Untersuchungen
- Schmerzen beim Stuhlgang oder Urinieren
- Zyklische Blutungen aus Blase oder Darm
- Ungewollte Kinderlosigkeit

Verbunden mit diesen Symptomen können sein:

- Müdigkeit und Erschöpfung
- Vermehrtes Auftreten von Allergien und anderen Autoimmunerkrankungen
- Erhöhte Infektanfälligkeit während der Menstruation

Wie wird Endometriose behandelt?

Obwohl die Krankheit schon lange bekannt und sehr verbreitet ist, ist ihre Ursache immer noch ungeklärt und leider ist sie auch nicht heilbar. Endometriose kann sich ganz unterschiedlich zeigen, deshalb wird sie auch das „Chamäleon der Gynäkologie“ genannt. Das macht eine Behandlung schwierig. Es ist sehr wichtig mit der Ärztin bzw. dem Arzt alle Symptome und Lebensvorstellungen, wie z.B. einen Kinderwunsch, zu besprechen. Sinnvoll kann die Zusammenarbeit eines Teams aus den Bereichen Gynäkologie, Schmerztherapie, Psychologie und ganzheitlicher Medizin sein.

Häufige Behandlungsansätze:

- Laparoskopie (Bauchspiegelung) zur Diagnose und Entfernung von Endometrioseherden
- Hormontherapie zur Verhinderung des Aufbaus von Gebärmutter Schleimhaut
- Komplementäre Behandlungen: Viele Betroffene machen positive Erfahrungen mit Akupunktur, Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM), Homöopathie und Pflanzenheilkunde. Außerdem kann durch eine sinnvolle Umstellung der Ernährung die Erkrankung positiv beeinflusst werden.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass gerade hormonelle und medikamentöse Behandlungen mit Risiken und unerwünschten Nebenwirkungen verbunden sind. Die Entscheidung dafür, welche Behandlung als geeignet gesehen wird, sollte jede für sich in Absprache mit einem Arzt/einer Ärztin treffen. Dafür ist es wichtig, sich umfassend zu informieren.

Wo finde ich Unterstützung?

Endometriose beeinflusst viele Lebensbereiche, um den Alltag mit Endometriose zu meistern, hilft es, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Endometriose-Vereinigung Deutschland vermittelt Kontakte zu lokalen Selbsthilfegruppen und bietet eine kostenlose Telefonberatung an. Um einen Termin für eine persönliche Telefonberatung zu vereinbaren, erreichen Sie uns unter: 0341/ 3065304

Oder Sie nutzen unser Online-Beratungsangebot: www.regelschmerzen-info.de

Über die Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.

Die Endometriose-Vereinigung Deutschland wurde 1996 als Selbsthilfeorganisation von und für Betroffene gegründet. Inzwischen haben sich rund 1500 Mitglieder unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins organisiert. Über 30 Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Bundesgebiet werden von der Endometriose-Vereinigung betreut. Im Jahr werden über 1000 Frauen von den meist ehrenamtlichen Beraterinnen unterstützt, ihren individuellen Weg im Umgang mit Endometriose zu finden.

Die Kernaufgaben der Endometriose-Vereinigung sind Aufklärung über Endometriose, Beratung von Betroffenen und Stärkung der Position von Patientinnen. Die Vereinigung gibt dafür eigenes Informationsmaterial heraus, betreibt die bundesweit einzige Beratungsstelle zum Thema Endometriose und zertifiziert gemeinsam mit der Stiftung Endometriose-Forschung und der Europäischen Endometriose-Liga ärztliche Praxen und Kliniken.

Mehr Informationen

www.endometriose-vereinigung.de

Auf unserer Homepage finden Sie nicht nur umfangreiche Informationen zur Krankheit, sondern auch eine aktuelle Liste von Selbsthilfegruppen bundesweit und alle zertifizierten Praxen und Kliniken nach Postleitzahlen sortiert.

www.facebook.com/EndometrioseVereinigungDeutschland/

Unser Facebook-Auftritt informiert über aktuelle Veröffentlichungen rund um Endometriose und Selbsthilfe sowie über Entwicklungen in der Gesundheitspolitik.

www.twitter.com/Endometriose_eV Sie finden uns auch auf Twitter: @endometriose_eV.

Kontakt zu unserer Geschäftsstelle

Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.

Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig

Tel. 0341-3065305, E-Mail: info@endometriose-vereinigung.de

Vereinbarung eines Beratungstermins: 0341-3065304